



BLICK IN DIE GEMEINDE

Oktober bis November 2015

Ihr seid ein Haus aus lebendigen Steinen.

1. Petrus 2,5



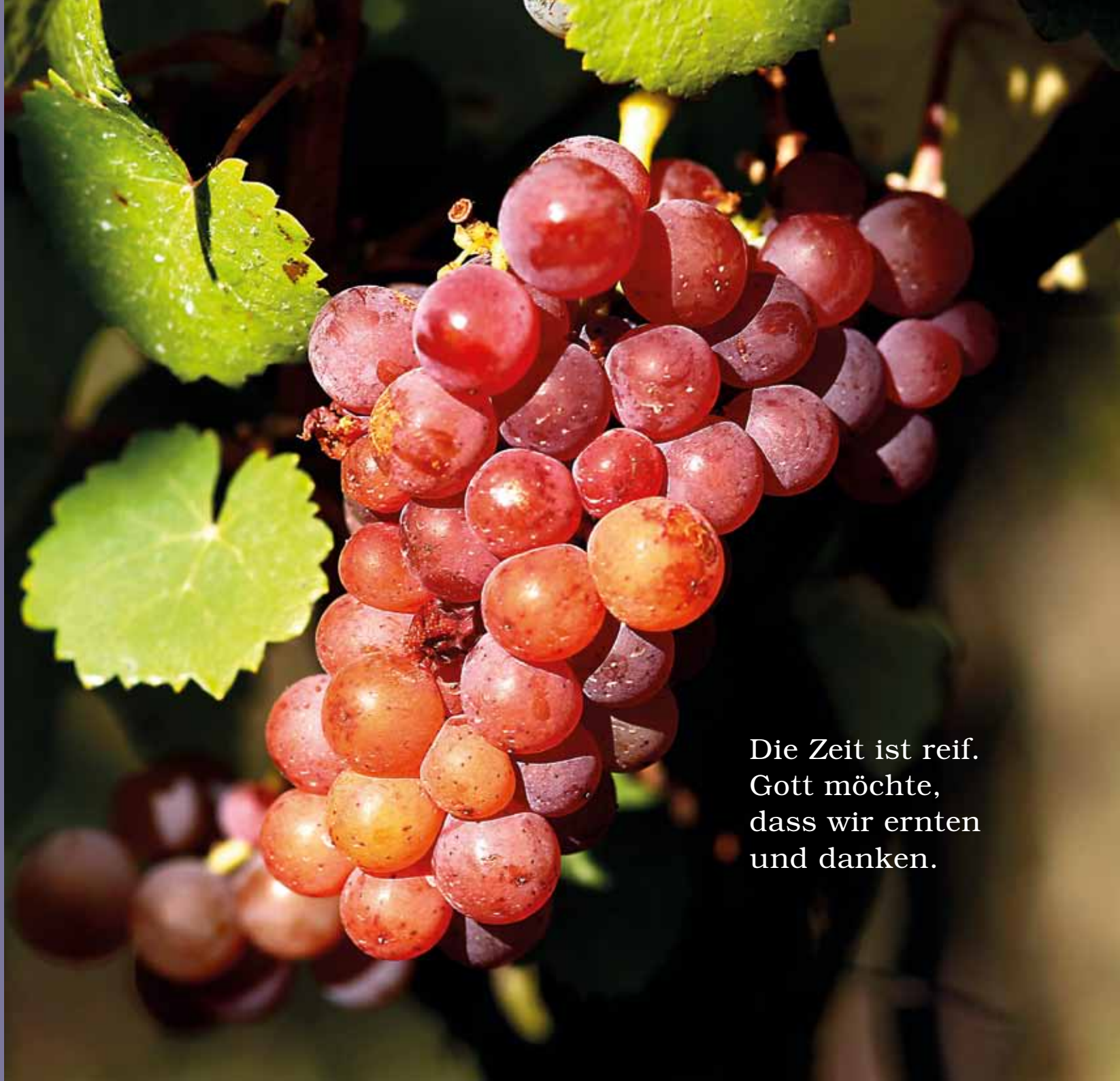
FRIEDENSKIRCHE
München-Trudering



FRIEDENSKIRCHE
München-Trudering

Inhalt

Nachgedacht -----	4
Erwachsenenbildung -----	6
Reformationsfest -----	8
Danke -----	10
Kirchenvorstand -----	12
Förderverein -----	16
Gottesdienste -----	18
Jugend -----	20
Familien & Kinder -----	22
Veranstaltungen -----	26
Verschiedenes -----	29
Gemeindeleben -----	32
Gruppen & Kreise -----	34
Kontakte -----	35



Die Zeit ist reif.
Gott möchte,
dass wir ernten
und danken.

Liebe Gemeinde,



wenn früher ein Mensch zu Hause gestorben ist, hielt man das Pendel der Uhr an. So hielt man die Todesstunde fest. Es war ein eindeutiges Zeichen: Lebenszeit ist abgelaufen. Lebenszeit ist stehen geblieben. Wenn ein Mensch stirbt, bleibt die Zeit für einen Augenblick stehen. Alles ruht. Eben noch herrschte hektische Betriebsamkeit, piepsten

medizinische Geräte. Eben noch atmete der Sterbende schwer. Und dann tut er seinen letzten Atemzug und Stille breitet sich aus. Mit dem Tod des vertrauten Menschen bleibt die Zeit stehen.

Meine Zeit steht in deinen Händen. Diese Worte aus dem 31. Psalm sind eigenartige Worte. Zeit steht doch niemals. Das ist das Besondere an der Zeit, dass sie immer fließt, verfließt. Wir können sie nicht aufhalten und nicht anhalten. Das kann einem Angst machen. Denn jeder gelebte Tag bringt uns dem Tod näher. Aber solange die Zeit verfließt, leben wir.

Erst der Tod lässt die Zeit für uns still stehen.

Meine Zeit – das ist das eine Leben, das jede und jeder von uns auf dieser Welt hat.

Von Gott geschenkte Lebenszeit.

Wenn die Lebenszeit eines Menschen zu Ende geht, vertrauen Christinnen und Christen darauf: Die Zeit, die ich im Leben hatte, steht in Gottes Händen. Also nicht in den Händen von irgendwelchen Menschen, die darüber bestimmen konnten. Auch nicht in den Händen eines blinden Schicksals, vor dem man sich fürchten müsste. Gott ist der Herr über unsere Lebenszeit. Das gilt erst recht für die Lebenszeit eines Menschen, die stehen geblieben ist.

Wir werden geboren, wir sterben und danach geht es weiter. Denn bei Gott sind die Dimensionen von Raum und Zeit aufgehoben. Abgelaufene Lebenszeit ruht bei Gott.



Sie ist dort aufgehoben, wo alle Zeit herkommt und alle Zeit wieder zusammenlaufen wird. Weit, weit weg und doch ganz nah.

In Gottes Händen läuft meine Zeit zusammen und nicht auseinander. In seinen Händen wird sie aufgefangen und aufbewahrt. Meine Lebenszeit mit allem Schönen und Leichten, aber auch mit allem Schwierigen. Und mit allen Verletzungen, die die Zeit, die ich mir selbst und die andere mir zugefügt haben.

Meine Zeit mit allem Unverwechselbaren und allem Einzigartigen. Alles an ihr. Sogar die heimlichen Tränen, die niemand gesehen hat.

Meine Zeit steht in Gottes Händen.

Die Lebenszeit, die einem Menschen auf dieser Welt und in dieser Zeit geschenkt ist, geht irgendwann zu Ende. Doch das, was wir mit einem Menschen erlebt haben, unsere ganz persönliche Geschichte mit ihm, die Gefühle, die wir mit ihm verbinden, unsere Erinnerungen an ihn – all das wird bleiben bei den Menschen und bei Gott.

Meine Zeit steht in deinen Händen, Gott. Was für mich schon Vergangenheit ist, was ich als Gegenwart erlebe, was mich in der Zukunft erwartet, ist vor Gott immer noch und immer schon da. Gott hält meine Lebenszeit in seinen Händen. Der Dichter Rainer Maria Rilke hat diesen Gedanken so ausgedrückt:

„Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.

Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist einer, welches dieses Fallen unendlich sanft in seinen Händen hält.“

Meine Zeit steht in deinen Händen, das heißt: Kein Tag ist verloren, auch wenn er für uns Vergangenheit geworden ist. Kein Menschenleben wird vergessen,

auch wenn Menschen es längst vergessen haben. Alle Zeit, jeder Tag, den wir erleben, bleibt bewahrt in Gottes Hand. Unser Leben und unser Sterben stehen in Gottes Hand. In Gottes Hand ist Leben auch nach dem Tod. In dieser Hoffnung können wir zuversichtlich leben und dereinst getrost sterben.

Ihre Pfarrerin Kerstin Scherer

Forum Friedenskirche Selbstbestimmt sterben?

Der Umgang mit dem Tod
in der Hospizbegleitung

Vortragsabend
mit Prof. Dr. Traugott Roser
am Montag, 26. Oktober, 19.30 Uhr
im Gemeindesaal



Ausgehend von der aktuellen Debatte um ärztlich assistierten Suizid soll im Vortrag danach gefragt werden, welche Haltung zu Sterben und Tod die Hospizarbeit und Palliativversorgung prägt. Dabei wird deutlich werden, dass der Ansatz der Diskussion um eine "ärztliche Assistenz" zu kurz greift.

Prof. Dr. Traugott Roser, geb. 1964 in Pappenheim, ist evangelischer Pfarrer der ELKB. Er war Inhaber der Koordinationsstelle Medizinethik der ELKB und Seelsorger an der Klinik für Palliativmedizin der LMU München (Großhadern). Seit 2013 ist er Professor für Praktische Theologie an der Universität Münster. Seine jüngste Publikation gilt dem Umgang mit "Sexualität in Zeiten der Trauer: Wenn die Sehnsucht bleibt".



Gemeindereise 2016 nach Rumänien

Die wilde Weite der Karpaten, uralte Traditionen, farbenprächtige Klöster, stille Dörfer, lebendige mittelalterliche Städte – Sie erraten sicher längst, welches Land gemeint ist. Am Rande Europas, an der Schwelle zum Orient erfuhr es seit der Eroberung durch die Römer die unterschiedlichsten Einflüsse: byzantinische, ungarische, deutsche, slawische und kaukasische. Mitten in slawischer Umgebung entwickelte sich eine erstaunliche Enklave lateinischer Kultur, dessen Name auf die Ursprünge hinweisen: Rumänien. Auch wenn es seit 2007 Mitglied der EU ist, haben es vermutlich nur wenige von uns bereist. Das könnten wir ändern.

Auf dieser 10-tägigen Reise lernen Sie in der Bukowina die berühmten Moldauklöster mit den farbenprächtigen Fresken an Innen- und Außenwänden, die Kirchenburgen und Städte Siebenbürgens wie Hermannstadt und Klausenburg, Heltau und Tartlau, die Wehrburg Bran / Törzburg des legendären Grafen Dracula aus dem 14. Jh. sowie die abgelegene und widerspenstige Region der Maramuresch kennen. Ein ausführliches Reiseprogramm können Sie im Pfarramt oder bei mir erhalten. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Voraussichtlicher Reisetermin: 1. – 10. Mai 2016

Im Reisepreis enthalten sind der Linienflug mit Lufthansa von München nach Hermannstadt und zurück von Bukarest, Fahrt im modernen Reisebus, Unterbringung in guten 3- bis 4-Sterne-Hotels mit Halbpension, deutschsprachige und landeskundige Führung, Reiserücktrittskostenversicherung, Eintrittsgelder etc.

Voraussichtlicher Preis ab 20 Teilnehmern 1.325 € im DZ, EZ-Zuschlag 235 €, + 45 € für Trinkgelder. Anmeldung ab sofort im Pfarramt oder bei mir.

Hartwig Laubenberger



Protestanten - nicht nur Luther

Die Reformation von 1517 verbinden wir fast automatisch mit **Martin Luther**. Er war der erste Protestant der evangelischen Kirche, also ein Mensch, der "Einspruch erhebt, öffentlich als Zeuge auftritt, laut verkündet". So läßt sich das lateinische Wort "protestari" übersetzen. Seit 1517 gab und gibt es Millionen von Protestanten, die laut ihren Glauben bezeugen. Im Laufe der Jahrhunderte sind einige von ihnen weithin bekannt, wenn nicht sogar berühmt geworden.

Clara Schumann (1819-1896), Pianistin und Komponistin, war eine Protestantin, die aus dem Glauben an Gott Lebensfreude und Selbstbewußtsein schöpfte. Sich in ihrer Zeit als Frau und als Gattin eines berühmten und psychisch schwierigen Mannes zu behaupten, war keine leichte Aufgabe.

Wir wissen alle von **Martin Luther King** (1929-1968), der die Botschaft von der Liebe Gottes zu den Menschen nicht nur als Gabe, sondern auch als Aufgabe verstand.

Um noch einen dritten Protestanten zu nennen: **Hanns Dieter Hüsch** (1925-2005). Er war Kabarettist, Kinderbuchautor, Schauspieler, Liedermacher und steht für einen fröhlichen Glauben. Er hatte das Lachen trotz aller Nöte dieser Welt nicht verlernt und wollte Menschen durch seine Texte, Lieder und Gedichte zum Lachen und Nachdenken bringen.

Er schreibt über "Anteilnahme":

Erkundigen wir uns, meine Freunde; Jeder ist doch froh, wenn man Anteil nimmt. (...) Wir brauchen, dass jemand kommt und nach uns fragt. (...) Viele blühen doch richtig auf, wie ein Honigkuchenlipizzaner, wenn man sie fragt, was sie denn so machen. Wenn man sich für sie interessiert.

Und da können Sie mir sagen, was Sie wollen, alle Menschen werden im Augenblick ganz andere Menschen, wenn sie merken, da ist plötzlich jemand, der oder die sich für das, was ich so mache, interessiert.

Plötzlich sieht der ganze Tag völlig anders aus, viel heller, obwohl es regnet. (...) Sie müssen das auch mal machen. Probieren Sie es mal, wenn Sie - an diesem Wochenende - in Gesellschaft - sind, gehen Sie einfach mal auf den Stillsten und auf die Schüchternste zu, fragen Sie, was beide so machen, und dann lassen Sie sie erzählen.

Hanns-Dieter Hüsch

Die Liste der protestantischen Persönlichkeiten ist lang, von Königin Elisabeth I. über J.S. Bach und Immanuel Kant bis zu Dorothee Sölle. Ihre Lebensgeschichten nachzulesen ist eine lohnende und unterhaltsame Lektüre - vielleicht an grauen Regentagen im Herbst.

Gertrud Nübler

Chorkonzert zum Reformationsfest

am 31.10.2015 um 19 Uhr in der Friedenskirche Trudering

Die Kantate „Gott, der Herr, ist Sonn und Schild“ von G. A. Homilius, ein Schüler J. S. Bachs, und A. Vivaldis festliches „Gloria“ kommen zur Aufführung.

Es singt der Kirchenchor der Friedenskirche Trudering begleitet von einem kleinen Orchester mit Streichern, Oboen, Trompete und Solisten.

Leitung: Agnes Ottowitz

Sensibel

Meine Frau sagt auch immer ich wäre so sensibel.

Nein, sie sagt, ich wäre zu sensibel.

Also ich weiß es nicht.

Ich bin schon so, wie sagt man, so wetterfühlig, das schon.

Schließlich hat der Mensch ja Knochen und Gelenke und wenn der Knorpel im Eimer ist, dann ist aber Lukas der Erste, das kann ich Ihnen sagen.

Ich meine damit kann man leben, aber sensibel?

Ja sicher, ich meine, ich rette immer so Tiere, so Bienen aus dem Swimmingpool mit einem großen Aschenbecher. Oder ich bringe Käfer über die Straße.

Oder hole Fliegen aus dem Bierglas, die trocknen sich dann die Flügel in der Sonne,

also ich setze sie da hinein,

und dann fliegen sie weg.

Gott ja, aber sensibel?

Ich verfolge halt so Geschichten;

wenn unsereiner ein Tier wäre

und käme dann in so eine Notlage,

sagen wir mal, man würde von

so einem großen Dampfer fallen,

dreißig Kilometer vor der Küste,

da wäre unsereiner ja auch froh,

wenn dann jemand käme

und würde einen an Land ziehen.

Ist nicht so? Is doch so!



Hanns Dieter Hüsch

"Soli-Deo-Gloria" für Markus Winter

Ehrung für unseren Leiter des Posaunenchores

Eine ganz besondere kirchenmusikalische Ehrung wurde Markus Winter im Sommer zuteil. Ihm wurde in diesem Jahr der Soli-Deo-Gloria-Preis unserer Landeskirche verliehen. Damit wurde seine langjährige, ausgezeichnete Arbeit als Leiter unseres Posaunenchores gewürdigt.

Markus Winter hat selbst unter Alfred Steinrichter in der Friedenskirche das Spielen der Trompete erlernt und ist seit 1970 Mitglied des Posaunenchores. Als Nachfolger von Alfred Steinrichter leitet er seit 1998 ehrenamtlich den Posaunenchor.

Seinen musikalischen Anspruch erreicht Herr Winter durch didaktisches Geschick, große Musikalität und ein exaktes Dirigat, sodass auch weniger geübte Bläser den Gesamtklang des Chores bereichern. Er komponiert selbst mehrstimmige Bläsesätze und nimmt neue Literatur in das Posaunenchorrepertoire mit auf und begeistert damit nicht nur die jüngeren Gottesdienstbesucher und Zuhörer.

Markus Winter ist es zu verdanken, dass der Posaunenchor regelmäßig in unseren Gottesdiensten spielt und so auch die Konfirmationen und der Waldgottesdienst musikalisch bereichert werden. Große Beliebtheit genießen das von Markus Winter eingeführte Adventsliedersingen sowie das traditionelle Sommerkonzert.

Im Rahmen des diesjährigen Sommerkonzertes überreichten Dekan Dr. Peter Marinkovic und Kirchenmusikdirektor Georg Ziethe die Urkunde und Ehrennadel „Soli Deo Gloria“ unter großem Applaus der Zuhörer. Markus Winter sieht in dieser Ehrung nicht nur eine persönliche Anerkennung, sondern eine Ehrung aller Posaunenchormitglieder, die als Laienbläser in ihrer Freizeit viel Zeit investieren, um das musikalische Leben der Gemeinde vielseitig zu bereichern.

Ich gratuliere Markus Winter sehr herzlich und danke ihm und den Posaunenchormitgliedern für ihr kirchenmusikalisches Engagement.

Jürgen Kauffmann

Danke, Brigitte Fischer

Ein riesengroßes Dankeschön-Herz bekam Brigitte Fischer zum Abschied. Frau Fischer war zehn Jahre lang im Hintergrund als „Blumenfee“ tätig. Bewundern konnten wir die kreativ gestalteten, prachtvollen Blumengestecke in den Gottesdiensten der Friedenskirche. Als gelernte Floristin, die zusammen mit ihrem Mann in Bogenhausen bis zu ihrem Ruhestand ein Blumengeschäft geführt hatte, verstand sie sich auf die Auswahl der Blumen, die sie je nach Jahreszeit und Farbe des Kirchenparamentes zu geschmackvollen Gestecken für Altar und Kanzel zusammenstellte. Auch unter der Woche pflegte sie die Blumen, damit das Gesteck immer frisch blieb. Für die Konfirmationen besorgte sie wunderschöne Rosen, die dann reizvolle Farbtupfer auf den Konfirmationsfotos bildeten. Darüber hinaus sorgte sie auch bei besonderen Veranstaltungen und Festen für den Blumenschmuck in und vor der Kirche und im Gemeindehaus.

Aus gesundheitlichen Gründen muss Frau Fischer ihren Dienst, den sie immer mit spürbarer Freude und Liebe getan hat, aufgeben. Ich danke ihr im Namen aller, die sich immer über ihren Blumenschmuck gefreut haben und sage ihr ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Jürgen Kauffmann



Neues vom Gemeindehaus – drinnen und draußen

Mehr als fünf Monate ist es her, dass wir das neue Gemeindehaus eingeweiht haben. Aber wie alle „Häuslebauer“ wissen, endet mit dem Einzug nicht die zeitintensive Phase des Nachbesserns und Einrichtens. Nichts ist perfekt – das trifft ganz besonders auf einen Neubau zu. Dabei können wir bislang eigentlich mit der Planung und den ausführenden Firmen sehr zufrieden sein. Von Pfusch am Bau kann überhaupt keine Rede sein. Dennoch wurden kleinere und größere Mängel offenkundig, die noch behoben werden mussten. Auch einige in der Planung so nicht erkennbare Detailprobleme waren zu lösen, z.B. dass die Außentür auch von innen ent- und verriegelt werden kann, damit Nachzügler zu einer Veranstaltung Zutritt haben, ohne dass die Türflügel weit offen stehen. In der Planung war auch der Ausbau des großen Raumes im Obergeschoss vorgesehen. Dieser sollte bis zum Erscheinen dieses Gemeindebriefes abgeschlossen sein, so dass noch ein sehr attraktiver Raum zusätzlich zur Verfügung steht.

Das alte Gemeindehaus wurde Mitte Juni abgerissen. Danach konnten die Parkplätze rechts neben der Kirche gebaut werden. In die Planung für die Außenanlage auf der Terrassenseite wurden auch ein Sonnensegel, sowie eine Hütte als Unterstellmöglichkeit für Biergarnituren und Grill aufgenommen. Zudem gehen die Überlegungen weiter, wie das Grundstück sichtbar begrenzt werden kann, ohne dass der Eindruck einer Absperrung entsteht.

Das Gemeindehaus-Projekt ist also noch im „working in progress“-Stadium. Ich danke allen Mitgliedern im Bauausschuss und im Kirchenvorstand, die mit großem Engagement bei der zeitintensiven Detailplanung dabei sind.

Jürgen Kauffmann

Monatsspruch Oktober

Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten
das Böse nicht auch annehmen?

Hiob 2,10

Hilfe für Flüchtlinge

in der Gemeinschaftsunterkunft in der Fauststraße

Eigentlich hätte Mitte Juni die Gemeinschaftsunterkunft (GU) in der Stolzhoferstraße eröffnet und belegt werden sollen. Darauf hatte sich die Gemeinde der Friedenskirche eingestellt und vorab einen Helferkreis ins Leben gerufen und Informationsveranstaltungen durchgeführt und besucht. Doch die Errichtung der Container verzögerte sich. Geplant ist jetzt die Belegung der GU zum 1. Dezember. Stattdessen wurde völlig überraschend die als Notreserve ausgewiesene Sportanlage an der Fauststraße Mitte Juni belegt. Es leben dort zur Zeit ca. 80 junge Männer im Alter zwischen 20 und 30 Jahren. Die meisten kommen aus Afrika. Erste Begegnungen mit einigen Flüchtlingen fanden beim Sommerfest statt. Da eine Sozialbetreuung fehlte, war dringend Hilfe nötig. Neben den katholischen Nachbargemeinden, dem Helferkreis aus dem Familienzentrum am Dompfaffweg, sowie Mitgliedern von Truderinger Sportvereinen und anderen Ehrenamtlichen engagierte sich auch unser Helferkreis für die Flüchtlinge. Sie helfen beim Deutschunterricht, begleiten die Männer bei Behördengängen oder bei Arztbesuchen oder bei Freizeitaktivitäten. Ein großes Problem ist nach wie vor die lange Dauer, bis über die Asylanträge entschieden worden ist. In dieser Zeit dürfen die Asylbewerber nicht arbeiten und langweilen sich entsprechend. Neben der Fauststraße wird sich die Friedenskirche, so wie mit den katholischen Nachbargemeinden verabredet, aber dann vor allem um die Flüchtlinge in der Stolzhoferstraße kümmern und mit der zuständigen Sozialbetreuung Caritas-Alveni die Hilfsmöglichkeiten absprechen. Wer sich dem Helferkreis anschließen möchte, melde sich bitte im Pfarramt. Besonders Männer sind herzlich willkommen.

Jürgen Kauffmann





60 Jahre - Youngtimer...

Kaum zu glauben, aber wahr: Im Oktober feiern wir den 60. Geburtstag unseres bestens erhaltenen, scheckheft-gepflegten und völlig "rostfreien" Pfarrers Jürgen Kauffmann.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, nach dem Gottesdienst am 25. Oktober mit einem Glas Sekt anzustoßen.

Oliver Dawid

**Kirchenvorstandssitzungen sind in der Regel öffentlich:
Herzliche Einladung um 19.30 Uhr am 19. Oktober und 17. November**

Grüß Gott, Nicole Graßer

Liebe Gemeinde in Trudering, mein Name ist Nicole Graßer. Ich bin 23 Jahre alt und habe in Nürnberg Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit studiert. Ab September dieses Jahres werde ich als Religionspädagogin meinen Vorbereitungsdienst in Ihrer Gemeinde beginnen und somit die Nachfolge von Johanna Meier antreten.

Durch den sozialen Zweig der Fachoberschule in Weiburg absolvierte ich ein halbjähriges Praktikum im Kindergarten der Lebenshilfe und ein weiteres im Altenheim. Das einjährige Praktikum während des Studiums verbrachte ich in der Kirchengemeinde St. Martin und in der Grund- und Mittelschule in Schwabach.

In den nächsten zwei Jahren freue ich mich auf weitere Erfahrungen, unterschiedlichste Begegnungen mit Ihnen und gegenseitige Bereicherungen.

Ihre Nicole Graßer



Diakonie - Herbstsammlung 12. - 18. Oktober 2015

Allein Familie sein - Angebote für Alleinerziehende

Alleinerziehend zu sein ist heute eine der vielen Formen, Familie zu leben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Entsprechend unterschiedlich erleben die betroffenen Frauen und Männer ihre Situation. Sie alle müssen Tag für Tag erzieherische, berufliche und finanzielle Anstrengungen meistern. Viele Einrichtungen von Diakonie und Kirche unterstützen und begleiten Alleinerziehende seit vielen Jahren. Sie helfen bei der Aufarbeitung von Trennungs- und Verlusterfahrungen, Bewältigung von akuten Krisensituationen, Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls, um eine Neuorientierung wieder möglich zu machen.



Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spenden können Sie: - bei Ihrem Evang.-Luth. Pfarramt
- ans Diakonische Werk Bayern e.V.: Evangelische Bank eG
IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22 BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: Herbstsammlung 2015

10 Jahre Förderverein der Friedenskirche

Am 11. Oktober 2005 wurde ein Verein zur Förderung der Gemeindeförderung gegründet. Gründungs-Vorstände waren Frau Laas, Frau Liesenberg, Frau Rüdinger und Herr Eder. Frau Liesenberg ist bis heute als Schriftführerin im "Förderverein der Friedenskirche e.V." tätig und engagiert sich darüber hinaus in zahlreichen Aktionen, wie z. B. bei den Basaren zu Ostern und Weihnachten, dem Sommerbasar und beim Sommerfest. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

Als Ergebnis aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und Erlösen verschiedenster Aktionen wie Basaren, Konzerten, Vorträgen, Weinverkauf u. a. ist in den vergangenen 10 Jahren eine Gesamtsumme von ca. 130.000,00 € zusammengekommen.

Zweck des Vereins ist die Förderung der Jugendarbeit und die Durchführung sozialer, humanitärer und kultureller Aufgaben. Darüber hinaus soll die Pflege und der Unterhalt der kirchlichen Gebäude finanziell unterstützt werden. Dafür wurden u.a. Bistrotische, Biergartengarnituren, eine Lautsprecheranlage mit Induktionsschleife für Hörbehinderte und eine Kinder- und Meditationsecke in der Kirche finanziert.

Nach dem Beschluss des Kirchenvorstands zum Bau eines neuen Gemeindehauses konzentrieren wir uns jetzt im Wesentlichen auf die finanzielle Unterstützung bei der Beschaffung von notwendigem Inventar, wie z.B. Stühle, Tische, Podium u. a.

Ein kurzer Überblick über die letzten Veranstaltungen:

Der Basar am 14. Juni fand reges Interesse, das Ergebnis lag bei 1.400,00 €

Die Lesung von Pfarrer Dr. Felix Leibrock war durch seine humorvolle und kenntnisreiche Vortragsweise interessant und mitreißend. Trotz des leider sehr kleinen Zuhörerkreises möchte er im nächsten Jahr noch einmal wiederkommen. Das Spendenergebnis war 100,00 €.

Damit die Aufgaben des Vereins noch besser fortgeführt werden können, sind neue Mitglieder wünschenswert und notwendig.

Wir bedanken uns bei allen, die unsere Arbeit unterstützen.

Dietrich Höh

Termine:

**Rocklegende Paul Vincent
am 15. Oktober, 19.30 Uhr**

Ein Stück Musikgeschichte schreiben, auf großen Bühnen stehen, umjubelt von Fans und im Blitzlichtgewitter der Reporter. Davon handeln viele Träume junger Musiker. Einer, der diesen Traum verwirklichen konnte und für viele als Vorbild gilt, ist Rockmusiker und Komponist Paul Vincent. Er spielte, komponierte und produzierte für viele nationale und internationale Stars, wie z.B. Freddie Mercury, Sting, Eric Burdon, Meatloaf, Gianna Nannini und Peter Maffay. Von 1976 bis 1980 war er Gitarrist, Co-Producer, Komponist und Arrangeur für Udo Lindenberg & das Panikorchester. Von 1975 bis zum Tode von Schwabenrocker Wolle Kriwanek 2003 war er dessen musikalischer Weggefährte, sein Produzent und Komponist.

Wir freuen uns Paul Vincent auf unserer Bühne im Gemeindehaus zu begrüßen.

**Konzert mit "Duo Facile"
am 15. November, 19 Uhr**

Den 10. Geburtstag des Fördervereins wollen wir mit Ihnen allen feiern. Für die musikalische Gestaltung wird das "Duo Facile" sorgen.

Weinfest

Ausg'steckt is!

Freitag, 23. Oktober

um 19 Uhr

im Gemeindesaal

Ausgeschenkt wird der "Friedenskirchner Labsa(a)l", ein weißer Rivaner und ein Blauer Zweigelt von einem Weingut in Niederösterreich. Musikalische Unterhaltung und eine zünftige Jause mit Flammkuchen und Schmalzbraten lassen den Abend zu einem besonderen Fest für die ganze Gemeinde werden.



Unsere Gottesdienste Oktober 2015 bis November 2015

Oktober

4.10. Erntedankfest

10.00h Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Kauffmann
Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation

11.10. Sonntag

10.00h Familiengottesdienst Diakon Wuttke und Team

18.10. Sonntag

10.00h Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Scherer
anschließend Fairer Handel

25.10. Sonntag

10.00h Gottesdienst mit anschl. Sektempfang zum Pfr. Kauffmann
Geburtstag von Pfr. Kauffmann im Gemeindesaal
19.00h Meditativer Gottesdienst Pfr. Kauffmann und Team

31.10. Samstag Reformationsfest

19.00h Konzert zum Reformationsfest

November

1.11. Sonntag

10.00h Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Scherer

8.11. Sonntag

10.00h Gottesdienst Vikarin Greifenstein

15.11. Sonntag

10.00h Abendmahlsgottesdienst Pfrin. Scherer
11.30h Krabbelgottesdienst Pfrin. Scherer

17.11. Dienstag

16.00h Abendmahlsgottesdienst für alle Senioren Diakon Wuttke
zum Buß- und Bettag

18.11. Buß- und Bettag

19.00h Beicht- und Abendmahlsgottesdienst Pfr. Kauffmann

22.11. Ewigkeitssonntag

10.00h Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenmusik Pfrin. Scherer
mit Gedenken an die Verstorbenen

19.00h Meditativer Gottesdienst Pfrin. Scherer und Team

29.11. 1. Advent

10.00h Abendmahlsgottesdienst mit Posaunenchor Pfr. Kauffmann
anschließend Fairer Handel

19.00h Einstimmung in den Advent Ökumenischer Kreis

Dezember

6.12. 2. Advent

10.00h Gottesdienst Pfrin. Scherer



Sonntags Kindergottesdienst, außer in den Ferien



Kindergottesdienst mit Abendmahl im Gottesdienst

Christbaum gesucht

Haben Sie vielleicht eine Tanne oder Fichte in Ihrem Garten (bis 6 m) und überlegen schon lange, dass diese eigentlich gefällt werden müsste? Dann melden Sie sich bitte bei uns, wir kümmern uns gerne darum. Wir suchen noch dringend einen Christbaum, der unseren Kirchenvorplatz vorweihnachtlich beleuchtet. Für Sie würden keine Kosten entstehen.

Nähere Infos im Pfarramt, Tel. 439 44 11 oder bei Frau Niedermeier, Tel. 439 33 13.



Liebe Konfirmanden vom 9. Mai 2015,

durch ein bedauerliches Versehen ist Euer Konfirmationsfoto im letzten Gemeindebrief nicht erschienen.

Wir bitten um Entschuldigung und holen an dieser Stelle das Versäumte nach.

Das Redaktionsteam

Grüß Gott, Tobias Zitko

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Tobias Zitko und ich bin 18 Jahre alt. Ab dem 1. September 2015 werde ich mein Freiwilliges Soziales Jahr in der Friedenskirche Trudering absolvieren.

Trudering mit der Friedenskirche ist meine Heimatgemeinde. In dieser wurde ich getauft und 2011 konfirmiert. Seit der Konfirmation bin ich ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig.

Neben Konfileiter und Teamer vieler Freizeiten umfasst mein Aufgabenbereich seit letztem Jahr nun auch den Jugendausschuss.

In diesem Jahr habe ich mein Abitur am Asam-Gymnasium in München bestanden. Da ich in der Kirche schon länger tätig bin und mir dies sehr viel Spaß bereitet, freue ich mich auf das folgende Jahr mit allen Herausforderungen und Aufgaben in der Gemeinde.

Ihr Tobias Zitko



Aktuelle Termine

Dienstag, 6. Oktober, 19.30 Uhr

An diesem Abend können die Eltern die Rituale und Gepflogenheiten der jeweiligen Gruppe kennenlernen und den Elternbeirat wählen. Der EB ist ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Kindergarten und den Eltern. Jede Familie hat eine Stimme pro Kindergartenkind.



Mittwoch 11. November, 17 Uhr

St. Martinsumzug: Dies ist das erste große Fest im Frikiki. Die Kinder haben wochenlang Laternenlieder einstudiert und an ihren Laternen gebastelt. An diesem Abend dürfen sie nun mit ihren leuchtenden Laternen zum Pfarrgarten ziehen. Dort erwarten sie dann die traditionellen, gebackenen Martinsgänse. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt werden.

Grüß Gott, Frau Ansorg



Mein Name ist Angelika Ansorg, ich bin 55 Jahre alt, evangelisch getauft in Thüringen und lebe seit 2010 in München. In meinem Beruf als Erzieherin arbeite ich seit vielen Jahren und konnte eine Fülle von Erfahrungen sammeln. In der gemeinsamen Zeit mit den Kindern ist es mir ein besonderes Anliegen jedes Kind als Individuum zu entdecken, durch Beobachtung seine Begabungen heraus zu finden, diese zu fördern und zu verstärken, um es ein Stück seines Weges zu begleiten und ihm wichtige Kompetenzen mitzugeben.

2012 - 2013 habe ich eine Ausbildung zur Fachwirtin für Erziehungswesen absolviert. Ich freue mich nun auf eine neue

Herausforderung als Erzieherin und stellvertretende Leitung im Kindergarten der Friedenskirche sowie auf die Zusammenarbeit mit den Eltern und in der Gemeinde. Bei weiteren Fragen stehe ich Ihnen gerne im Kindergarten zur Verfügung.

Angelika Ansorg

Zirkus im Frikiki

Gemäß dem Motto des diesjährigen Sommerfestes war der Kindergarten mit Wimpeln, Girlanden und einem Zirkuszelt geschmückt.

Unter großem Beifall der anwesenden Eltern und Großeltern traten im Garten die Kinder als Pferde, Clowns, Dompteure, Muskelmänner und Seilartisten auf. Sogar Raubkatzen und Elefanten waren zu bestaunen. Nach der aufregenden Vorstellung gab es bei heißen Temperaturen kühle Getränke und leckeres Essen am Zirkusbuffet. Ein Clown formte für die Kinder unter großem Gelächter Luftballontiere, Blumen und Fantasiegebilde.

Müde, aber mit glücklichen Gesichtern, gingen die Kinder nach Hause.



Wir feiern

Krabbelgottesdienst

mit den Kleinsten unserer Gemeinde
am Sonntag, 15. November um 11.30 Uhr
in der Friedenskirche

Glaubst-du-Tag

Wir wollen uns im neuen Schuljahr wieder mit allen Kindern im Grundschulalter zum Glaubst-du-Tag treffen. Wir wollen uns mit den Tieren und der Arche Noah beschäftigen. Wir werden wieder gemeinsam basteln, singen und spielen. Wir treffen uns am Samstag, 10. Oktober um 10 Uhr. Dieses Mal haben wir eine Überraschung vorbereitet. Der Kostenbeitrag liegt bei 5 €.

Am Sonntag findet ein familienfreundlicher Gottesdienst mit Diakon Wuttke zu dem Thema statt. Also schnell unter jugend@ej-trudering.de anmelden.

Wir, das Glaubst-du-Tag-Team, freuen uns auf euch!



Geburtstagservice

Liebe Eltern, die Jugend der Friedenskirche bietet einen neuen Service an. Sie haben ab jetzt die Möglichkeit den Geburtstag Ihrer Tochter / Ihres Sohnes von einem Team erfahrener Jugendleiter in unseren Räumen veranstalten zu lassen. Wir bieten Ihnen Dekoration und ein abgestimmtes Programm aus Spielen und mehr für das Geburtstagskind und seine Freunde. Neugierig? Für weitere Infos setzen Sie sich bitte mit mir unter 439 67 29 oder jugend@ej-trudering.de in Verbindung. Wir freuen uns!

Diakon Roland Wuttke



Der Nikolaus kommt ins Haus!

Auch 2015 ist der Nikolaus wieder am 5. und 6. Dezember mit der Evangelischen Jugend unterwegs! Wenn Sie Interesse daran haben, melden Sie sich bitte vom 23.11. ab 8 Uhr bis 27.11. an: telefonisch (Anrufbeantworter) im Diakonenbüro unter (089) 439 67 29; 01522/ 13 82 045 oder per E-Mail jugend@ej-trudering.de. Geben Sie dabei bitte unbedingt eine Rückrufnummer an.

Die genaue Uhrzeit für den Besuch kann aus Organisationsgründen erst nach Eingang aller Anmeldungen mit Ihnen vereinbart werden. Alles Weitere können Sie im Gespräch mit Diakon Roland Wuttke abklären.

Bitte bereiten Sie den Besuch vor, indem Sie am vereinbarten Tag ein Gabensäckchen bereithalten. Was Ihnen an Worten wichtig ist, mailen oder faxen Sie bitte vorher an das Jugendbüro. Wir melden unsere Ankunft 5-10 Minuten vor unserem Eintreffen an, damit die Dinge vor der Haustür abgestellt werden können. Für diesen Service erbitten wir eine Spende von ca. 20 € je Familie, um Projekte und Aktivitäten der Jugend zu unterstützen. Alles, was über die 20 € hinausgeht, kommt direkt dem Neubau des Gemeindehauses zugute. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Für größere Veranstaltungen (Abteilungswihnachtsfeiern im Sportverein o. ä. setzen Sie sich bitte direkt mit Herrn Wuttke in Verbindung.

Diakon Roland Wuttke

Krippenspiel

Liebe Kinder, das Weihnachtsfest liegt scheinbar noch in weiter Ferne. Aber wir laden euch schon jetzt ganz herzlich zum ersten Krippenspiel-Treffen am Donnerstag, den 22. Oktober 2015 von 17-18.30 Uhr in den Gemeindesaal ein. Dort werden wir uns kennenlernen, singen und viele lustige Spiele spielen. An diesem Tag wird auch unser wöchentlicher Termin bekannt gegeben, an dem wir uns künftig treffen, um zu üben, zu singen und zu spielen. Wir freuen uns auf euch!

Diakon Roland Wuttke

Big News Kreis

Mittwoch, 14. Oktober, 20 Uhr

Gruppenraum
Bibelgespräch

Mittwoch, 28. Oktober, 20 Uhr

Gruppenraum
Bibelgespräch

Freitag, 13. November, 20 Uhr

St. Klara in Zamdorf
Theaterbesuch beim Theaterbrett!

Mittwoch, 25. November, 20 Uhr

Gruppenraum
Bibelgespräch

Mittwoch, 9. Dezember, 20 Uhr

Adventfeier

**Gemeinsam etwas erleben...
für Singles und Paare im Alter von
Mitte 30 bis Mitte 50, interessierte
neue Teilnehmer sind herzlich willkommen**

Aktuelle Informationen im Internet:

www.friedenskirche-trudering.de/
>Gruppen und Kreise>BIG NEWS

Auskunft bei:

Gerdi Schmuderer Tel. 439 5775 oder
Andreas Hoffmann Tel. 724 99869

Frauen Zeit

Montag, 19. Oktober, 20 Uhr

Kinoabend
Treffpunkt bitte erfragen

Montag, 23. November, 20 Uhr

Alle Jahre wieder:
Einstimmung in den Advent
Treffpunkt bitte erfragen

**Zeit für uns, Zeit für Gott und
Zeit für die Welt...**

- wir Frauen lösen uns aus dem Alltag
- jede von uns bringt ihre eigene Lebensgeschichte mit ein
- wir suchen uns Themen, die uns betreffen und erleben sie in der Gruppe
- wir sind offen für neue Frauen jeden Alters
- wir entdecken uns und unser Verhältnis zu Gott und Welt neu

Nähere Infos bei
Andrea Dawid Tel. 453 45011

VIWS

Dienstag, 13. Oktober, 20 Uhr

Turmzimmer
Reisebericht über den Iran
mit Anneliese Gruhnwald

Donnerstag, 19. November, 18 Uhr

Krippenausstellung im
Bayerischen Nationalmuseum

**VIWS wie... Very Important Women...
oder Vitalität Ist Wunderbar...**

Sie sind weiblich, 50+ Jahre alt,
vielseitig interessiert, aufgeschlossen
und haben Lust andere Frauen kennen
zu lernen?
Dann treffen Sie sich mit uns zu Kunst
und Kultur, interessanten Themen und
gemütlichen Abenden. Sie sind herzlich
willkommen.

Nähere Infos bei:
Margit Hecht Tel. 426347
Gisela Winzler gwinzler@infides.de
Pfrin. Kerstin Scherer Tel. 430 0945

CLUB 60

Mittwoch, 21. Oktober

Bayerische Landesausstellung
"Napoleon und Bayern"
Ingolstadt

Mittwoch, 11. November

Lokschuppen Rosenheim
"Regenwald"

Der Club 60 bietet in der Regel einmal
im Monat eine bunte Mischung aus
Kultur und Natur mit Ausflügen, Wan-
derungen, Besichtigungen oder Aus-
stellungen. Wenn Sie gerne mitmachen
wollen, rufen Sie bitte an. Info und An-
meldung bei Barbara Höh, Tel. 421236

Sanftes Yoga

für Senioren und alle, denen ein „norma-
ler“ Yogakurs zu anstrengend geworden
ist, die aber dennoch etwas für ihr Wohl-
befinden tun möchten!
Das „Sanfte Yoga“ kann zurzeit leider
wegen Erkrankung der Leiterin nicht
stattfinden. Alle bisherigen Teilnehmer/
innen werden telefonisch benachrichtigt,
wenn es weitergeht.

Seniorenclub

Dienstag, 13. Oktober

"Albert Schweitzer"

Leben und Werk mit Frau Dr. Landau

Dienstag, 27. Oktober

"Auf dem Jakobsweg"

Filmnachmittag mit Frank Probst

Dienstag, 17. November

Kaffeetrinken im Gemeindesaal

16 Uhr Buß- und Betttagsgottesdienst

Der Seniorenclub trifft sich 14-tägig um 14.30 Uhr im Gemeindesaal der Friedenskirche. Nach der gemütlichen Kaffeestunde folgt jeweils der Programmteil.

Wenn Sie Lust auf nette Leute und gute Unterhaltung haben, schauen Sie doch mal rein. Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen.

Leitung: Hanna Tammen

Tel. 439 11 96 und Team

Ökumenischer Kreis

Dienstag, 20. Oktober, 20 Uhr

Turmzimmer

Die zehn Gebote

Mittwoch, 18. November, 20 Uhr

Turmzimmer

Die 12 Söhne Jakobs

Sonntag, 29. November, 19 Uhr

Friedenskirche

Einstimmung in den Advent

Kommen Sie doch einfach zu einem der nächsten Treffen! Wir sind ein offener Gesprächskreis, Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Weitere Auskünfte bei Herrn Heinz oekumenischer.kreis@friedenskirche-truering.de

Partnergemeinde Kidziva

Vom 1. - 22. Juli waren Gäste aus Tansania in Münchner Gemeinden. Zehn Personen aus den Dekanaten Makambako und Ilembula sind eingeladen worden. Unter den Besuchern waren die beiden Dekane, einige Pfarrer und Mitarbeiter aus den jeweiligen Partnergemeinden. Die drei Wochen vergingen sehr schnell, mit Festgottesdiensten in den einladenden Gemeinden, Besuchen in Schulen, Kindergärten, ökumenischen Gemeindezentren, landwirtschaftlichen Betrieben, einer Übernachtung auf einer Berghütte bei Garmisch und einer Reise zu den Lutherstädten, einer Führung durch München und auf besonderen Wunsch auch in der Allianz-Arena. Am 3. Juli war Wallace Lupenza, der Dekan von Makambako bei uns in der Friedenskirche zu einem sehr guten, interessanten Gespräch mit Pfarrer Kauffmann, einigen Mitgliedern des Kirchenvorstandes und des Partnerschaftskreises. Am 19. Juli fand in der Michaelskirche in Ottobrunn ein sehr schöner Festgottesdienst unter Mitwirkung der tansanischen Gäste statt.

Für Ihre Spende am 12. Juli 2015 in Höhe von 576,45 € für das diesjährige Dekanatsprojekt „Finanzierung der Erwachsenen-Begegnung“ danken wir sehr herzlich. In einem neuen Brief berichtet Pfarrer Fuwo von verschiedenen, dringend notwendigen Reparaturarbeiten in den einzelnen Kleingemeinden. Der neue Glockenturm in Kidziva soll endlich verputzt werden.

Ziemlich verspätet, erst Ende Juli, ist der Frühjahrsscontainer in Makambako angekommen. Mit großer Freude wurde ausgeladen. Es ist für alle Gemeinden immer ein Festtag.

Ende Juli konnten wir dank Ihrer Spenden wieder 2000,00 € für Schulgeld und Reparaturarbeiten nach Kidziva schicken.

Asante sana. Christa Doleschel



Monatsspruch November

Erbarmt euch derer, die zweifeln.

Judas 22

Liebe Gemeinde,

die jetzt länger werdenden Abende sind bei einer Tasse Tee und stimmungsvollem Kerzenlicht gut auszuhalten. Hierzu können wir Ihnen neben unseren bewährten Produkten ein bunt gemischtes Sortiment aus Tafel-, Stumpen- und Duftkerzen im Rahmen unseres Fairen Handels anbieten.

Die Frage stellt sich, was haben Kerzen mit Fairem Handel zu tun? Unser Handelspartner „Wax Industri“ ist ein Handwerksbetrieb in Indonesien, der bei der Fertigung von Kerzen großen Wert auf die Verwendung nachwachsender Rohstoffe legt.

Viele Kerzen bestehen nämlich aus Paraffin und das wird aus Erdöl hergestellt, was nicht gerade umweltfreundlich ist. Dies vermeidet unser Handelspartner. Entweder werden die Kerzen aus Palmwachs produziert, das aus den Früchten nachhaltig angebaute Ölpalmen gewonnen wird oder aus Bienenwachs. So kann auf Paraffin verzichtet werden. Auch der soziale Gedanke spielt für die Eigentümer des Betriebes eine wichtige Rolle. Unser Handelspartner verzichtet bewusst auf die maschinelle Herstellung der Kerzen und hat sich auf Handarbeit spezialisiert. Die Gründe dafür, so die Philosophie, seien folgende: „Handarbeit bedeutet, mehr Hände, mehr Arbeitsplätze, weniger Kriminalität und eine glückliche Bevölkerung.“ Besser kann man die Grundidee des Fairen Handels nicht auf den Punkt bringen. Die sozial engagierten Eigentümer von „Wax industri“ sorgen nicht nur für gute Arbeitsbedingungen bei der Kerzenherstellung. Sie bieten ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neben Imkerkursen auch verschiedene andere Weiterbildungen an und eröffnen ihnen somit neue Chancen.

Überzeugen Sie sich selbst bei Ihrem nächsten Einkauf am

Sonntag, 18. Oktober und am 1. Adventssonntag, 29. November

Ihr Team vom Fairen Handel



Sommerfest der Gemeinde



Getauft wurden

Christus spricht:
Lasst die Kinder zu mir kommen,
denn ihnen ist das Reich Gottes
verheißen. Mk. 10,14

**An dieser Stelle stehen in unserem
Gemeindebrief die Taufen, die Trauungen
und die Bestattungen.**

**Wir bitten um Verständnis, dass wir die
Namen aus Datenschutzgründen hier im
Internet nicht veröffentlichen.**

Getraut wurden

Lasst uns lieben, denn er hat uns
zuerst geliebt. 1. Joh. 4,19

Bestattet wurden

Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das
Leben, wer an mich glaubt, der lebt,
obgleich er stirbt. Joh. 11,25



Gruppen und Kreise

Erwachsenenbildung

Diakonie

"BIG NEWS"

FrauenZeit

"VIWs"

Club 60

Seniorenclub

Ökumenischer Kreis

„Sanftes Yoga“

Meditation „Sitzen in der Stille“

Kristina Witte, Tel 430 83 34
 Hermann Typelt Tel 439 88 900
 Andreas Hoffmann, Tel 724 99 869
 Andrea Dawid, Tel 45 34 50 11
 Margit Hecht, Tel 42 63 47
 Barbara Höh, Tel 42 12 36
 Hanna Tammen, Tel 439 11 96
 Frankpeter Heinz, Tel 513 06 476,
 Irmhild Steckhan, Tel 453 62 688
 Dr. Doris Gerlinger-Hundmeyer,
 Tel 439 64 87
 Donnerstag, 20.00 - 21.30 Uhr, Turmzimmer
 Christel Probst, Tel 430 21 96
 Agnes Ottowitz, agnes.ottowitz@online.de
 Donnerstag, 20.00 Uhr, Gemeindesaal
 Markus Winter, Tel 140 46 21
 chorleitung@posaunenchor-trudering.de
 Montag, 19.30 - 21.30 Uhr, Gemeindesaal
 Ulrike Roßmerkel, Tel 903 18 08
 Donnerstag, 16.00 - 17.00 Uhr, Turmzimmer
 Florian Winter, Tel 437 59 170,
 Mail: f.winter82@gmail.com
 Dienstag, 19.00 - 20.30 Uhr, Gemeindesaal
 Diakon Roland Wuttke
 Diakon Roland Wuttke
 Pfarramt (bis Kindergarteneintritt)
 Religionspädagogin Nicole Graßer
 Kurt Eder, Tel 439 26 91
 Christa Doleschel, Tel 430 23 01
 Margit Hecht, Tel 42 63 47 und
 Ulrike Roßmerkel, Tel 903 18 08
 fairer.handel@friedenskirche-trudering.de
 Margitta Strunz, Tel 93 93 96 45
 Stadtparkasse München
 BIC: SSKMDEMM

Besuche für Neuzugezogene

Kirchenchor

Posaunenchor

Kinderchor

Jugendchor

Jugendarbeit

Freitags-Treff

Krabbelgruppen

Kindergottesdienst

Cafe Frühschoppen

Partnerschaftsarbeit

Fairer Handel

Förderverein

Friedenskirche e.V.

IBAN: DE61 7015 0000 0050 1479 74

Wichtige Kontakte

Evang.-Luth. Pfarramt, Friedenskirche Trudering

Solalindenstr. 39, 81825 München, Tel 4 39 44 11, Fax 439 67 41

Gemeindesaal: Friedenspromenade 101, 81825 München, Tel 4394772

Pfarramt.Trudering@elkb.de, www.friedenskirche-trudering.de

Postbank München, IBAN: DE13 7001 0080 0165 3348 09, BIC PBNKDEFF

Pfarrbüro

Sekretärin: Irene Oberpaul

Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
 Montag und Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Pfarrer

Jürgen Kauffmann: Juergen.Kauffmann@elkb.de
 Solalindenstr. 39, 81825 München,
 Tel 4 39 44 11, Fax 439 67 41

Pfarrerin

Kerstin Scherer: Kerstin.Scherer@elkb.de
 Sulzer-Belchen-Weg 30, 81825 München,
 Tel 4 30 09 45, Fax 437 38 675

Diakon

Roland Wuttke: jugend@ej-trudering.de
 Tel 439 67 29, Mobil 0152-21382045

Vikarin

Kerstin Greifenstein: Tel 35859377
 kerstin.greifenstein@evtheol.uni-muenchen.de

Religionspädagogin

Nicole Graßer

Kirchenmusikerin

Agnes Ottowitz: agnes.ottowitz@online.de

Kirchenpflegerin

Dorle Laubenberger: Tel 430 65 06

Mesnerin

Rosina Bolea-Schaser: Tel 45 45 66 38

Kirchenvorstand

Vertrauensmann Oliver Dawid: Tel 453 45 011

Stv. Vertrauensmann

Hermann Typelt: Tel 439 88 900

Kindergarten

Leitung Nicole Kern: www.frikiki.de Tel 4 30 99 77
 Klothildenstr. 10, 81827 München

Sophienkirche Riem

Pfrin. Ulrike Feher: pfarramt.riem@elkb.de Tel 94 38 99 77
 Platz der Menschenrechte 1, 81829 München



Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Friedenskirche München-Trudering
pfarramt.trudering@elkb.de, V.i.S.d.P: Pfrin. Kerstin Scherer
Gestaltung Titelseite: Agentur ROCCHI PR;
Grafikdesign: Grafik Atelier Gabriele Donath
Redaktion: Höh, Nüßler, Oberpaul, Pfrin. Scherer, Schlecht, Winzler
Druck: Druck-Kultur GmbH, München; Auflage 5.500

Redaktionsschluss Ausgabe Dezember bis Februar 2. Oktober 2015